

## Verjährt Verantwortung?

Eine Leserin fragt nach den Unterschieden der Regensburger Mietpolitik früher und heute

Es wäre mehr als wünschenswert, wenn Sie die Stadt Regensburg daran erinnern würden, welche Einstellung zur sozialen Mietpolitik sie im Jahre 1977 verabschiedet haben: Diese Willenserklärung erfolgte bei der Verabschiedung des Sozialplans für die Sanierung in der Altstadt. In der Einleitung steht: Die Altstadt soll wieder zum Lebensraum für alle sozialen Gruppen werden. Die Sanierungsziele werden deshalb entsprechend einer multisozialen Struktur ausgerichtet. Das Gegenargument, mit dem zu rechnen ist – die Ziele dieses Sanierungsplanes seien erreicht, aber sie seien

eben auch befristet gewesen – kann ich nicht akzeptieren. Es kann doch nicht sein, dass mit dem Auslaufen der Zeit der Mitpreisbindung für den damals organisierten sozialen Wohnungsbau das soziale Engagement der Stadt auch verjährt ist. Wer ist dann heute zuständig oder wovon hängt es ab, wie sich die Stadt verantwortlich fühlt? Gehört die Vorsorge für bezahlbaren Wohnraum nicht mehr zu den Aufgaben des Stadtrats und der Stadtbau? Ich frage nicht nur nach der sozialen Verantwortung unserer Stadt, sondern Sorge mich auch, ob ein solcher Verzicht nicht auf Dauer unserem Weltkulturerbe schaden wird. Die Orientierung nur auf ökonomischen Nutzen wird am Ende aus der Altstadt eine historische Puppenstube machen.  
**Lu Teichmann, Regensburg**

---